

Ohne Müller keine Tierwirte

WIEDERSEHEN Zum Geburtstag von Heinz Müller gratulierten ehemalige Lehrlinge



Großes Wiedersehen: Die ehemaligen Auszubildenden von Heinz Müller (Bildmitte) und die Geschäftsführung vom Moorgut Kartzfehn feierten gemeinsam mit dem Jubilar.

BILD: CARSTEN BICKSCHLAG

Der Produktionsleiter wurde 65 Jahre alt. Aus diesem Anlass gab es eine Wiedersehensfeier auf dem Moorgut Kartzfehn.

VON WILFRIED LESER

BÖSEL/KARTZFEHN – Über 40 Lehrlinge zum Tierwirt hat Heinz Müller in seiner 28-jährigen Tätigkeit als Produktionsleiter beim Moorgut Kartzfehn von Kameke GmbH & Co. KG ausgebildet. Aus An-

lass seines 65. Geburtstages fand nun auf dem Moorgut Kartzfehn eine große Wiedersehensfeier mit allen ehemaligen Auszubildenden statt.

Mit dabei war auch Johannes Runden, der vor 38 Jahren der erste Auszubildende von Heinz Müller war. Er hat die Ausbildung noch in guter Erinnerung. „Damals war die Berufsbezeichnung noch Geflügelzuchtgehilfe, heute heißt es Tierwirt“, berichtet Runden im Gespräch mit der NWZ. Zur Berufsschule ging es damals nach Vechta, wo aus

Oldenburg und dem ganzen Oldenburger Münsterland die Auszubildenden unterrichtet wurden. Es folgte später Blockunterricht in Kitzingen. „Die Ausbildung war sehr gut“, so Runden. Er gehört heute noch dem Moorgut Kartzfehn an. „Kartzfehn prägt Menschen, Kartzfehn hat auch Heinz Müller geprägt“, stellte Helmut Vossmann fest. Er war der zweite Auszubildende von Heinz Müller. Und die Ausbildung kann gar nicht so schlecht gewesen sein, schmunzelt er.

„Unter meinem Prüfungszeugnis stand keine schlechte Note.“

Zur Feierstunde begrüßte der Geschäftsführer des Vorstandes, Ewald Drebing, die Gäste und berichtete über die aktuelle Situation des Betriebes. Das Moorgut Kartzfehn ist der zweitgrößte Putenerzeuger in Europa. Der Betrieb beschäftigt etwa 400 Mitglieder, davon allein in Kartzfehn 130. Weitere Standorte des Betriebs sind in Neuenkrüge, Großenkneten, Burgenland, Dornum, Soltau, Neuruppin.